



# Ministerium für Inneres und Sport

## Landesweite Kontrollen

### Polizei legt Fokus auf Unfallrisiko von Ablenkung im Straßenverkehr

„Nur mal schnell auf's Handy gucken“ ist am Steuer eines Autos eine gefährliche Idee: Wer bei Tempo 50 eine Sekunde lang abgelenkt ist, legt 14 Meter Blindfahrt zurück. Bei Tempo 130 werden in einer Sekunde sogar schon 36 Meter gefahren. Das zeigt: Fehlende Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr ist ein Unfallrisiko. Um Verkehrsunfälle durch Ablenkung zu verringern und auf die oft unterschätzte Gefahr hinzuweisen, setzt die Landespolizei bei landesweiten Kontrollen einen Schwerpunkt auf das Thema.

Vom 16. bis 22. September 2022 beteiligt sich Sachsen-Anhalt an der ROADPOL-Kontrollwoche „Focus on the Road“. Die Polizistinnen und Polizisten legen dabei ein besonderes Augenmerk auf physische, psychische oder auch emotionale Ablenkungen. Dabei geht es sowohl um Ablenkung am Steuer von Autos und Lastkraftwagen als auch im Sattel von Fahrrädern.

Innenministerin Dr. Tamara Zieschang: „Wer beim Fahren seine Aufmerksamkeit nicht auf das Geschehen auf der Straße richtet, riskiert, dass er zu spät bremst oder anderweitig zu spät reagiert – und einen Unfall verursacht. Das Telefon am Steuer kann genauso ablenken wie das Einstellen des Navigators oder die Suche nach der Sonnenbrille im Fußraum. Mit den gezielten Kontrollen wollen wir die Gefahren durch Ablenkung verringern – insbesondere dadurch, dass wir darauf hinweisen, welche Risiken die vielfältigen Ablenkungsmöglichkeiten bergen.“

Ein Schwerpunkt der Kontrollwoche liegt auf der Nutzung elektronischer Geräte, insbesondere von Smartphones und Handys. Die Nutzung von Kommunikationstechnik, beispielsweise eines Mobiltelefons, während der Fahrt erhöht das Unfallrisiko um mindestens das Vierfache. Ein Schwerpunkt der Kontrollen liegt deshalb auf Verstößen beim Umgang mit Smartphones und Handys, bei der Beeinträchtigung des Gehörs durch Kopfhörer sowie Mängeln beim verkehrssicheren Verstauen der Ladung. Kontrolliert wird auch, ob Kinder im Wagen entsprechend der Vorschriften angeschnallt und gesichert sind.

Interessierte Medienvertreterinnen und -vertreter können die Kontrollen am 21. September 2022, ab 11:00 Uhr an der Sternbrücke in Magdeburg medial begleiten.

Hintergrund:

Der Name „ROADPOL“ steht für „European Roads Policing Network“. Dabei handelt es sich um eine Nicht-

Regierungsorganisation, hervorgegangen aus einem Zusammenschluss von Verkehrspolizeien der Mitgliedsländer der Europäischen Union. Das Hauptziel ist es, die Zahl von Verkehrstoten und Schwerverletzten nach Verkehrsunfällen auf Europas Straßen zu reduzieren.

Impressum:

Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Verantwortlich:

Franziska Höhn

Pressesprecherin

Halberstädter Straße 2 / am "Platz des 17. Juni"  
39112 Magdeburg

Telefon: 0391 567-5504/-5514/-5516/-5517/-5542

Fax: 0391 567-5520

E-Mail: [Pressestelle@mi.sachsen-anhalt.de](mailto:Pressestelle@mi.sachsen-anhalt.de)